

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 3 und 4/1997, Mai, Juni, Juli und August, Streifbandzeitung B 26081



1. Zum Ge-burts-tag kom-men wir und gra-tu-lie-ren dir. Wir
wün-schen dir von Her-zen Glück, Gsund-heit oh-ne Schmer-zen in
Fried und Fröh-lich-keit, heut und in E-wig-keit. Im
neu-en Le-bens-jahr Got-tes Se-gen im-mer-dar.

2. Zum Geburtstag kommen wir
und gratulieren dir.
Zu deiner Ehr wir singen
und wolln dir Freude bringen.
An deinem Ehrentag
der Wunsch erklingen mag:
Im neuen Lebensjahr
Gottes Segen immerdar!

Dieses Gratulationslied zu einem Geburtstag haben wir aus einem im Salzkammergut/OÖ überlieferten Neujahrslied gestaltet. Es paßt gut zu einem "runden" Festtag, wie z.B. zum 60. Geburtstag, den Bezirkstagspräsident Hermann Schuster im Mai feiert. Herzlichen Glückwunsch!

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 3 und 4/1997

- S. 4 Miteinander leben - miteinander singen: Einladung zum zweistimmigen Volksliedersingen
- S. 5 Veranstaltungen in Kloster Seeon: Tag der Volksmusik, Volksmusikwochenende
- S. 6 Mazurka - aus einer Musikantenhandschrift von Uffing am Staffelsee 1869
- S. 8 Einladungen zu Fortbildungsveranstaltungen mit geistlichen Volksliedern
- S. 9 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch: Heiligenlieder für die Monate Juli und August
- S. 10 Singblatt für dreistimmigen Frauenchor: "Wohlauf, liebe Ehleut, so fanget nun an"
- S. 11 Singblatt für gemischten Chor: "Der Heiland mehrte einst das Brot"
- S. 12 Couplet "Die Hochzeitsnacht", gesungen vom Kraudn Sepp aus Gaißach
- S. 13 Wirtshauslieder und Moritatensingen - Veranstaltungsankündigungen
- S. 14 Volksliedersingen für Kinder und Erwachsene - Veranstaltungsankündigungen
- S. 15 Volksmusik an der Universität München - Nicht nur für Studenten!
- S. 16 Volksmusik im Bayerischen Rundfunk: Vorschau auf Sendungen - Zur B 1-Reform
- S. 18 Tanz- und Unterhaltungsmusik in der Hölledau am Beispiel von Andreas Schraner
- S. 19 Der Haberedl - Zwiefacher aus den Noten des Schraner Anderl
- S. 20 Veranstaltungen im Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern in Amerang
- S. 22 "Froh und heiter" - Rheinländer für Stubenmusik
- S. 23 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen von Volksmusikpflege und Volksmusikarchiv
- S. 24 Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewußt?

Öffnungszeiten des Volksmusikarchives

In den Räumen **Bruckmühl, Göttinger Str. 13**, gibt es die Möglichkeit, zu den **Öffnungszeiten des Archives** die hier untergebrachte Fachbibliothek zu benutzen. Auch die Publikationen des Archives können eingesehen und erworben werden. **Eine vorherige Besuchs anmeldung ist notwendig!** Dies gilt besonders für die Samstags-, Abend- und Ferientermine (besonders im August!).

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertagen) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
- Zusätzliche **Abendöffnung bis 21.00 Uhr** am: Mittwoch, 14.05., 18.06., 23.07.1997.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: am 17.05., 07.06., 05.07., 02.08.1997.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wegen aktueller Raumnot ist es zur Zeit nicht möglich, Einsicht in die Handschriften und Nachlässe des Volksmusikarchives zu nehmen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Schriftliche Bestellung und Postversand von Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives des Bezirks Oberbayern

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter DM 10,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

Wegen Veranstaltungen, Fortbildung, interner Arbeiten und Urlaub ist das Volksmusikarchiv zu folgenden Zeiten für den Besucherverkehr geschlossen (auch kein Postversand):
20. Mai bis 31. Mai und 25. August bis 7. September 1997.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mai 1997

- So. 04.05. BR 2, Direktsendung "Dokumente regionaler Musikkultur", 12-13.00 Uhr
Mi. 07.05. Hittenkirchen, 19.00 Uhr und 20.00 Uhr, Gedenken an Georg von Kaufmann
Sa. 10.05. Rebdorf/Lkr. Eichstätt, Kloster, 13-17.00 Uhr, Fortbildungstag "Geistl. Volkslieder" (S. 8)
Di. 13.05. München, Universität, 18.30 Uhr, Volksmusikseminar (S. 15)
Mi. 14.05. Bruckmühl, Volksmusikarchiv, Göttinger Straße 13, 17.30-21.00 Uhr
Sprechstunde des Volksmusikpflegers (Bitte melden Sie sich an!)
Do. 15.05. BR 1, Hörfunk, in der Volksmusiksendung, 19-20 Uhr, "Aus dem Volksmusikarchiv" (S. 16)
Do. 15.05. Babensham bei Wasserburg, Pfarrheim, 19.30 Uhr, Marienliedersingen (S. 8)
Fr. 16.05. Amerang, Bauernhausmuseum, 20.00 Uhr, "Informationen zur Volksmusik" (S. 20)
So. 25.05. - Mi. 28.05., Volksmusikalische Tage in Albrechtsberg/Niederösterreich
Ankündigung siehe Mitteilungsblatt 2/97, es sind nur noch wenige Plätze frei!

Juni 1997

- So. 01.06. Freising-Schafhof, 14.00 Uhr, Moritatensingen (S. 13)
Di. 03.06. 10.06., 17.06., 24.06. - München, Universität, 18.30 Uhr, Volksmusikseminar (S. 15)
Do. 05.06. Pittenhart, Gasthof Augustiner, 20.00 Uhr, Wirtshauslieder (S. 13)
So. 08.06. Hofstetten/Lkr. Eichstätt, Bauernhofmuseum, 14-17 Uhr, Geselliges Singen (S. 13)
Do. 12.06. BR 1, Hörfunk, in der Volksmusiksendung, 19-20 Uhr, "Aus dem Volksmusikarchiv" (S. 16)
Mi. 18.06. Bruckmühl, Volksmusikarchiv, Göttinger Straße 13, 17.30-21.00 Uhr
Sprechstunde des Volksmusikpflegers (Bitte melden Sie sich an!)
Fr. 20.06. Amerang, Bauernhausmuseum, 20.00 Uhr, "Informationen zur Volksmusik" (S. 20)
Do. 26.06. BR 1, Hörfunk, in der Volksmusiksendung, 19-20 Uhr, "Aus dem Volksmusikarchiv" (S. 16)
Do. 26.06. Kloster Seeon, Klosterstüberl, 20.00 Uhr, Couplets und Wirtshauslieder (S. 13)
So. 29.06. St. Georgen/Chiemgau, Gasthaus, 14-17 Uhr, Miteinander leben - miteinander singen (S. 4)

Juli 1997

- Di. 01.07. 08.07, 15.07., 22.07. - München, Universität, 18.30 Uhr, Volksmusikseminar (S. 15)
So. 06.07. Peiting, Wallfahrtskirche Maria Egg, 17 Uhr, Geistliche Lieder (S. 8)
Di. 08.07. - 16.08., Bergen/Chiemgau, Ausstellung über Wastl Fanderl (S. 24)
Do. 10.07. BR 1, Hörfunk, in der Volksmusiksendung, 19-20 Uhr, "Aus dem Volksmusikarchiv" (S. 16)
Fr. 11.07. Erding, Kreismusikschule, 17.00 Uhr, Kinderlieder (S. 14)
Mi. 16.07. Freising, Schafhof, 20.00 Uhr, Volksmusik im Schafhof (S. 18)
Fr. 18.07. Amerang, Bauernhausmuseum, 20.00 Uhr, "Informationen zur Volksmusik" (S. 20)
So. 20.07. BR 2, Direktsendung "Dokumente regionaler Musikkultur", 12.00-13.00 Uhr (S. 16)
Mi. 23.07. Bruckmühl, Volksmusikarchiv, Göttinger Straße 13, 17.30-21.00 Uhr
Sprechstunde des Volksmusikpflegers (Bitte melden Sie sich an!)
Do. 24.07. BR 1, Hörfunk, in der Volksmusiksendung, 19-20 Uhr, "Aus dem Volksmusikarchiv" (S. 16)
Fr. 27.07. Kloster Seeon, "Tag der Volksmusik" (S. 5)

August 1997

- Sa. 02.08. Ingolstadt-Hundszell, Bauerngerätemuseum, 18.00 Uhr, Geselliges Singen (S. 13)
So. 03.08. Aschau-Höhenberg, 11.15 Uhr, Matinee mit geistlichen Volksliedern (S. 8)
Do. 07.08. BR 1, Hörfunk, in der Volksmusiksendung, 19-20 Uhr, "Aus dem Volksmusikarchiv" (S. 16)
Do. 21.08. BR 1, Hörfunk, in der Volksmusiksendung, 19-20 Uhr, "Aus dem Volksmusikarchiv" (S. 16)
Fr. 22.08. Amerang, Bauernhausmuseum, 20.00 Uhr, "Informationen zur Volksmusik" (S. 21)
So. 24.08. Freising-Schafhof, 14 Uhr, Lieder für Kinder und Erwachsene (S. 14)

September 1997 (Vorschau)

- So. 07.09. Amerang, Bauernhausmuseum, 13.00-18.00 Uhr, Offenes Singen und Musizieren (S. 21)
Sa. 27.09. - So. 28.09., Kloster Seeon, Volksmusikwochenende (S. 5)

Miteinander leben - miteinander singen: Zweistimmige Lieder für Mann und Frau

1. Do drobn au - fn Ber - gerl tuats La - berl rau -
schn. Und i sollt mit mein Dir - nei ihrm Her - zei tau -
schn, und i sollt mit mein Dir - nei ihrm Her - zei tau - schn.

2. Und i kunnt ja net tauschn,
sie kunnt mi betrüagn,
/: und i kunnt von ihrm Herzei
d'Herzwassersucht kriagn. :/
3. Und an Kopfstoana Wald,
da rinnt 's Wasserl schö kalt.
/: Zwoa bluatjunge Leutln,
de vohakln si bald. :/
4. Und an Traunstoana Spitz
habn de Gamsei eahn Sitz
/: und 's Vogei sein Platz
und i aa mit meim Schatz. :/

Kiem Pauli hat diese Schnaderhüpfel 1929 bei Maria Neumeier in Reit im Winkl aufgeschrieben (vgl. Sammlung Oberbayrischer Volkslieder. S. 329). Das Ehepaar Loni (1910-1996) und Martl Meier (1914-1990), die Wirtsleute von St. Georgen im Chiemgau, haben dieses "Liabslied" gern in ihrer unverwechselbaren Art gesungen.

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

"Miteinander leben - miteinander singen"

zweistimmige Volkslieder für Mann und Frau zum Selbersingen

Sonntag, 29. Juni 1997, 14.00-17.00 Uhr, im Gasthof von St. Georgen im Chiemgau

Immer wieder werden wir gefragt: "Mei Frau und i tat' ma gern singa ..." - Aber es fehlt oftmals am ersten Anstoß, an kleinen Hilfen, an den richtigen Liedern. Das ist alles leicht zu lernen, und wenn einige Gleichgesinnte beisammen sind, geht es noch leichter. So laden wir alle, die es gern zu zweit miteinander probieren möchten, zu einem gemütlichen Nachmittag ohne Zuhörer ins Gasthaus von St. Georgen im Chiemgau ein. Vielleicht haben Sie auch Lust auf das Singen zu zweit - die notwendigen kleinen Hilfen geben wir ihnen gerne. Und Lieder bringen wir Ihnen auch mit - natürlich üben wir sie ohne Hang zur Perfektion mit Ihnen ein.

Eintritt frei - Unkostenbeitrag für die Liedhefte - Anmeldung schriftlich beim Volksmusikarchiv!!!

Veranstaltungen des Volksmusikarchives im Kloster Seeon

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern laden ein zum

Tag der Volksmusik

Sonntag, 27. Juli 1997 von 11-19 Uhr

im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seeon

Folgendes Tagesprogramm haben wir für Sie vorbereitet:

- 11-13 Uhr im Freien oder im Festsaal - Eintritt frei
Musikalischer Frühschoppen mit Blasmusik und Wirtshausliedern
Eine Blasmusikkapelle (Ltg.: Wolfgang Forstner) spielt überlieferte Stücke, die der Bezirk Oberbayern neu herausgegeben hat. Wirtshauslieder erfreuen uns mit ihren lustigen Liedern und Couplets zum Zuhören und Mitsingen.
- 14-15 Uhr im Freien oder im Fürstenzimmer - Eintritt frei
Alpenländische Singstunde mit Sigi Ramstötter
Gemeinsam singen wir bekannte Volkslieder aus den Liederbögen des Fanderl Wastl.
- 15.30-17 Uhr im Freien oder im Musiksaal - Eintritt frei
Sänger- und Musikantentreffen mit Gruppen aus dem Chiemgau
Sigi Götze aus Grassau wählt die Gruppen aus und führt auch durchs Programm.
- 17.30 Uhr im Festsaal - Eintritt DM 10,-, Kartenbestellungen ab 01.07.97 nur im Volksmusikarchiv
Vorstellung des Liederbuches der "Familie Röpfl"
- Neu herausgegeben vom Bezirk Oberbayern -
Die Familie Röpfl ist seit Beginn der 60er Jahre mit der oberbayerischen Volksliedpflege eng verbunden. Zahlreiche Lieder ihrer Gesangsgruppen stammen aus der eigenen Feder oder wurden in charakteristischer Weise zurechtgemacht. Wolfi Scheck hat die Arbeit am "Röpfl-Liederbuch" begonnen, das mit dieser Veranstaltung erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Die Familie Röpfl hat darum einige enge Freunde zum gemeinsamen Singen und Musizieren eingeladen: Auer Sängerinnen, Geschwister Estner, Hofanger-Musi, Ramsauer Sänger, Weinberg-Zithermusi u.a.

Den ganzen Tag über gibt ein Stand mit Noten, Liederbüchern und Informationen zur Volksmusik in Oberbayern einen Einblick in die Arbeit und die Veröffentlichungen des Bezirks Oberbayern.

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern laden ein zum
Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger, Samstag, 27.09.-Sonntag, 28.09.1997

"Aus alten und neuen Notenbüchern"

im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seeon

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger wiederum in verschiedenen Besetzungen musizieren und singen. Angeboten werden: Blasmusik, Tanzmusik, Bläserquartett, Klarinettenmusik, Geigenmusik, Salonmusik, Zither- und Stubenmusik, Okarina- und Flötenmusik, Alpenländische Singstunde, Chor, Wirtshauslieder, usw.

Bitte fordern sie das ausführliche **Einladungsschreiben** im Volksmusikarchiv an.

Mazurka - aus einer Musikantenhandschrift von Uffing am Staffelsee 1869

Zither 1

Zither 2

Zither 3

C G⁷ C

G⁷ C C

G D⁷ G

D⁷ G G

D.C. 1.Teil, dann Trio

D.C. 1.Teil, dann Trio

D.C. 1.Teil, dann Trio

Trio

F C⁷ F

D.C. 1. Teil, dann Trio

D.C. 1. Teil, dann Trio

D.C. 1. Teil, dann Trio

C⁷ F

Diese Bearbeitung für 3 Zithern im Stil der Wegscheider Musikanten stammt von Wolfi Scheck (aus Zithermusi I). Er hat die Melodie aus einem Klarinettenbuch mit einstimmigen Tanzmelodien des Uffinger Musikmeisters Sebastian Steigenberger mit der Jahreszahl 1869 entnommen. Steigenberger (1852-1880) war einer der ersten Musikmeister der Uffinger Blaskapelle zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Er soll in jungen Jahren Militärmusiker gewesen sein und hinterließ eine größere Anzahl handschriftlicher Melodien und Stücke in dicken Notenbüchern. Herr Ernst Zieringer aus Uffing hat uns dankenswerterweise einige Daten über diesen in jungen Jahren schon verstorbenen Musikanten übersandt. Wenn aus dem Kreis der Leser unseres Mitteilungsblattes jemand etwas über Sebastian Steigenberger oder andere Musiker und Notenhandschriften der Gegend um den Staffelsee beitragen könnte, wären wir über Informationen sehr dankbar!

NEUAUFLAGE - NEUAUFLAGE - NEUAUFLAGE - NEUAUFLAGE - NEUAUFLAGE - NEUAUFLAGE

Zithermusi I

12 bairische Volksmusikstücke, dreistimmig für Zither bearbeitet von Wolfi Scheck.

Wegen der großen Nachfrage nach dreistimmigen Instrumentalsätzen haben wir diese 2. Auflage erstellt. Die Instrumentalsätze blieben unverändert. Die Notenschrift wurde von Helmut Scholz erneuert, da es sich für die Einstudierung der Stücke als zweckmäßig erwiesen hat, die handschriftlichen Vorlagen von Wolfi Scheck in Partiturform zu übertragen. Auch einige Quellenhinweise wurden genauer formuliert.

2. Auflage. München 1997. Selbstkostenpreis DM 4,-.

Einladungen zu Fortbildungsveranstaltungen mit geistlichen Volksliedern

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Samstag, 10. Mai 1997, 13-17 Uhr, Kloster Rebdorf bei Eichstätt
Fortbildungstag "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch"

Nach den guten Erfahrungen in Rosenheim wollen wir auch im nördlichen Oberbayern Fortbildungstage zum geistlichen Volkslied anbieten. In Zusammenarbeit mit dem Heimatpfleger des Landkreises Eichstätt, Wunibald Iser, hat das Volksmusikarchiv diesen Nachmittag geplant, den Ernst Schusser leiten wird. Wir wollen gemeinsam viele neue Lieder lernen und Erfahrungen austauschen. Das Singen soll im Volksgesang und im gemischten vierstimmigen Chorsatz stattfinden. Die Teilnehmer erhalten reichhaltige Materialien und Noten zum Mitnehmen.

Folgende Themen wollen wir "ansingen":

- Marienlieder und Heiligenlieder von Mai bis August.
- Chorlieder zum Fronleichnamfest, für Pfingsten, usw.
- Lieder zur Gestaltung der Hl. Messe.

Zur weiteren Information liegen ausgewählte Veröffentlichungen und Arbeitsmaterialien des Volksmusikarchives zum geistlichen Volkslied und zur Instrumentalmusik im Kirchenraum auf.

Achtung: Anmeldung der Teilnehmer mit evtl. Themenwünschen **bitte schriftlich** ans Archiv. Der Unkostenbeitrag für das benützte Arbeitsmaterial, Hefte, Chorblätter usw. beträgt DM 10,-.

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Donnerstag, 15. Mai 1997, 19.30 Uhr, Pfarrheim in Babensham/Lkr. Rosenheim
"Sei gepriesen, o Maria"

Wir wollen gemeinsam geistliche Volkslieder kennenlernen, besonders Marienlieder, die wir im Volksgesang und im vierstimmigen Satz für Kirchenchor singen werden. Liederhefte und Chorsingblätter werden kostenlos vom Bezirk Oberbayern für die Teilnehmer zur Verfügung gestellt. Veranstalter: Bezirk Oberbayern zusammen mit dem Pfarrverband Babensham-Eiselfing.

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Sonntag, 6. Juli 1997, 17.00 Uhr, Peiting, Wallfahrtskirche Maria Egg
"Wohlauf, nun laßt uns singen all"

Geistliche Volkslieder, Instrumentalmusik und Gedanken (Dauer 45 Minuten)

Der Kirchenchor Peiting (Leitung: Herr Mergler) singt geistliche Volkslieder, die zum Kirchenraum passen und zum Nachdenken über die Frohe Botschaft Jesu Christi anregen. Die Kirchenbesucher bekommen ein Liederblatt und sind bei drei Liedern zum gemeinsamen Singen eingeladen. Eintritt frei - um eine Spende für die laufende Renovierung der Pfarrkirche Peiting wird gebeten.

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Sonntag, 3. August 1997, 11.15 Uhr, Kirche Hl. Kreuz in Höhenberg, Gemeinde Aschau
"Ein frohes Loblied stimmt an"

Matinee mit geistlichen Volksliedern und Instrumentalmusik (ca. 45 Minuten)

Passend zum Kirchenraum erklingen geistliche Volkslieder und Instrumentalmusik. Die Kirchenbesucher bekommen ein Liederblatt und sind bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei - um eine Spende für die laufende Kirchenrenovierung wird gebeten.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

Heiligenlieder für die Monate Juli und August

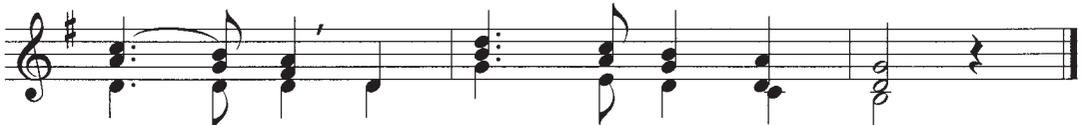
Lied zur Hl. Anna



1. Ge-grüßt seist du von al - len, Sankt An - na, zu tau - send -



ma - len, hör un - ser Sin - gen an. Sankt An - na, Sankt



An - na, dein Für - sprach hel - fen kann.

2. Aus dir ist uns entsprossen
gleich einer schönen Rosen,
geboren ein Töchterlein.
Sankt Anna, Sankt Anna,
sie heißt Maria rein.
3. Durch sie kam Gott auf Erden,
daß wir erlöset werden
vom Tod zur Seligkeit.
Sankt Anna, Sankt Anna,
und zu der ewgen Freud.

Gesang zur Hl. Anna, der Mutter Mariens. Der "Annatag" am 26. Juli hat auch im Brauch und Jahreslauf Bedeutung. In mehreren Fassungen ist das Lied mit 16 und 13 Strophen aus der Batschka und dem Hauerland überliefert. Konrad Scheierling hat es in der Sammlung "Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa" veröffentlicht (Kludenbach 1987. Nr. 1439 a/b). Texterneuerung und dreistimmiger Satz EBES 1990/1997.

ANGEBOT - ANGEBOT

Buntes Heft Nr. 26, Volkstümliche Heiligenlieder IV: **O Gott, du Herr der ganzen Welt**

Dieses Heft beinhaltet Lieder in einstimmiger Fassung zu den wichtigsten Heiligen der Monate Juli und August: Ulrich, Willibald, Kilian, Benedikt, Heinrich, Irmengard, Margaretha, Magdalena, Brigitta, Christophorus, Jakobus, Anna, Oswald, Laurentius, Klara, Rochus, Bartholomäus, Monika. Zu jedem Heiligen gibt es einen kurzen Text über sein Leben und sein Patronat.

1990, DIN A 5, 46 Seiten, Selbstkostenpreis DM 3,-.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch Singblätter für dreistimmigen Frauenchor

Die Singblätter für drei Frauenstimmen (Trio, Sextett, Frauenchor) sind aus der Notwendigkeit entstanden, daß bei vielen kleinen Kirchenchören oder Singgemeinschaften besonders unter der Woche die Männerstimmen fehlen. Deshalb bieten wir gut klingende Sätze für dreistimmigen Frauenchor an, die dem geistlichen Charakter der Lieder entsprechen. Bei diesen dreistimmigen Sätzen handelt es sich in der Regel nicht um die enggeführte alpenländische Dreistimmigkeit, wie sie bei den Gesangsgruppen gepflegt wird.

Bis jetzt haben wir 27 Liedsätze veröffentlicht. Fordern Sie bitte das kostenlose Verzeichnis an.

6019 Wohlauf, liebe Eheleut, so fangt nun an

Satz: A. und H. Meixner

1. Wohl - auf, lie - be Eh - leut, so fan - get nun
2. So le - bet bei - sam - men in Lieb und in
3. Es wird mit euch ge - hen der lieb - rei - che

an mit gött - li - chem Se - gen den e - he - li - chen
Treu, bleibt stän - dig bei - nan - der in Trau - er und
Gott, zur Sei - te euch ste - hen in Äng - sten und

Stand, den e - he - li - chen Stand.
Freud, in Trau - er und Freud.
Not, in Äng - sten und Not.

Aus dem Nachlaß des Salzburger Volksliedsammlers Vinzenz Maria Süß (1802-1868) im MCA Salzburg; dort zu finden als "Hochzeitslied in der Kirche". Von den dort genannten 6 Strophen wurden 3 ausgewählt und neu gestaltet für den gegenwärtigen Gebrauch. Die Melodie blieb gleich. ES.

2141 Der Heiland mehrte einst das Brot

Satz: A. und H. Meixner

1. Der Hei-land mehr-te einst das Brot, fünf - tau-send wur-den
 2. Gott la-det al-le Men-schen ein, speist sie mit sei-nem

satt; und al-les Volk pries freu-dig Gott für die - se Wun-der -
 Wort. Macht euch be-reit, er läßt euch ein und nie-mand'schickt er

tat. Doch selbst bei uns-rer Ern-te-zeit zeigt sich auch Got-tes
 fort. Da Gott uns all-zeit reich be-schenkt, ein je-der an den

Herr-lich-keit. Wir seh-n dies Wun-der je-des Jahr, wenn
 Näch-sten denk! Wir sin-gen freu-dig dir zur Ehr und

gnä-dig Gott die Men-schen-schar durch sei-ne Frucht er-freut.
 dan-ken dir, o Gott und Herr, der al-les Le-ben lenkt.

Lied zum Fronleichnamsfest, Text nach Matthäus 22,2-10 und Markus 6,34-44; 1. Strophe und Melodie bei Joseph Gabler (Neue Geistliche Nachtigall. Linz 1884. Nr. 303). Neugestaltung EBES.



BEZIRK OBERBAYERN - München 1996 - Singblatt für gemischten Chor
 Volksmusikpflege und Volksmusikarchiv, 83052 Bruckmühl.

Gesellige Singen mit Wirtshausliedern, Couplets, Moritaten, Balladen



1. Am Mor-gen als die Hoch-zeit war, wie war die Braut so prä-ch-tig, so



zart, so schön, so rein ihr Haar, ihr Bu-sen ach so mä-ch-tig, und



ih-re Wa - deln ku-gel-rund, voll Per-len-zäh-n, ihr sü-ßer Mund. O



Mäg-de-lein, o Mäg - de-lein, du tust mir sehr ge - fal-len.

2. Doch, ach, als sie zu Bette ging, tat sie ab ihr Haar, so nette.
Der schöne Zopf am Tische lag, ein Plattkopf ging zu Bette.
Ihr Kopf sah wirklich, welch ein Graus, wie ein gerupfter Pinscher aus.
O Röslein schön, o Röslein schön, o hätt' ich niemals dich geseh'n.
3. Die Strümpfe zog sie aus sodann, ich schaute nach den Waden:
Da hingen Gummilappen dran, befestigt nur mit Faden.
Ihre Füß sah'n wirklich, welch ein Graus, wie die von einem Geißbock aus.
O schöne Stadt Venedig, ach wär ich wieder ledig.
4. Ich wollte mich am Busen lab'n, der mir stets sehr gefallen.
Doch plötzlich tat sie ihn heraus, es warn zwei Gummiballen.
Ihre Brust sah wirklich, welch ein Graus, wie die vom dürresten Schneider aus.
O Röslein schön, o Röslein schön, o hätt' ich niemals dich geseh'n.
5. Nun tat sie aus dem Munderl (he)raus, gleich zwanzig falsche Zähne.
Ich hielt es länger nicht mehr aus und weinte bittre Träne(n).
Ihr Mund sah wirklich, welch ein Graus, wie a leere Zigarnschachtel aus.
O du liaba Gott, wens so weitergeht, bleibt mir als Braut (nur) noch ein Skelett.
6. Du Mann, (der) du dich verheiraten willst, sei fester Überzeugung,
ob ganz die Braut natürlich ist, sonst gibt es bald Bereuung.
Du brauchst dich deshalb nicht geniern, wenn du tuast d'Madln gnau fixiern.
Denn heutzutags ist die Damenwelt ganz täuschend scheinbar hergestellt.

Josef Bauer (1896-1977), der "Kraudn Sepp" von Gaißach, trug dieses Couplet von den Enttäuschungen einer Hochzeitsnacht immer wieder gerne in geselligem Kreis vor. Dabei begleitete er sich selbst auf der Zither. Von diesem doch sehr "frauenfeindlich" anmutenden Couplet gibt es mehrere Varianten, der Kraudn Sepp selbst hat es gelegentlich auch ein wenig anders gesungen. Wir haben uns an eine Tonfassung vor Mitte der Sechziger Jahre gehalten. Im Volksmusikarchiv haben wir viele Belege, die eine Verbreitung dieses Liedes über ganz Oberbayern für die Zwischenkriegs- und Nachkriegszeit annehmen lassen. Übrigens: Bis in die Gegenwart gibt es Umdichtungen oder Neufassungen, die die Hochzeitsnacht und die Enttäuschung der Braut aus weiblicher Sicht "männerfeindlich" kommentieren. Wenn Sie auch solche Gesänge kennen, weisen Sie uns bitte darauf hin!

Sonntag, 1. Juni 1997, 14-16 Uhr, Freising, Museum im Schafhof

Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten

In den vergangenen Jahren hat das Volksmusikarchiv das Augenmerk der Sänger und Zuhörer auch auf die überlieferten vielstrophigen Erzähllieder gelenkt: Die altüberlieferten Balladen wie das "Bettlmandl", der "Tannhauser", die "Bernauerin", das "Schloß in Österreich" besingen zentrale Lebenssituationen der Menschen. Die Moritaten wie "Sabinchen war ein Frauenzimmer", "Mariechen saß weinend im Garten" oder die "Räuberbraut" stammen aus dem Küchen- und Bänkelsängermilieu und sind in Oberbayern auch heute noch bekannt und weit verbreitet. Weitere gesungene Erzählungen und Ereignislieder berichten in ernsthafter oder humorvoller Weise von Wildschützen, Dieben und bayerischen Helden, wie z.B. dem Matthias Klostermeier, vulgo "Boarisch Hiasl" oder dem "Wildschützen Jennerwein" oder vom "Kneißl Hiasl". Die Abbildungen an der Moritaten tafel lassen die gesungenen Geschichten in verschiedenen Abschnitten vor den Augen erscheinen. Die **Moritatensänger des Bezirks Oberbayern** laden alle Besucher zum Mitsingen ein, dazu gibt es kleine Taschenliederheftchen, auch zum "Mit-nach-Hause-nehmen".

Eintritt frei. - Unkostenbeitrag für die Hefte. Bei schönem Wetter sind wir im Freien.

Donnerstag, 5. Juni 1997, 20.00 Uhr, Pittenhart, Gasthaus Augustiner

"Es schlagt scho halbe neune, ins Wirtshaus geh ma eine!"

Geselliges Singen mit alten und neuen Wirtshausliedern, Couplets und Liedern "von unerhörten Ereignissen". Die Lieder sind teilweise zum Zuhören, aber auch zum Mitsingen gedacht. Dazu spielt eine zünftige Klarinettenmusik Landler, Halbwalzer, Polka und Schottische zur Unterhaltung und vielleicht auch zum Tanz auf. Die Wirtsleute sorgen für das leibliche Wohl.

Veranstalter: Kirchenchor Pittenhart und Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern. Eintritt frei. Unkostenbeitrag für die Liederheftchen erbeten.

Sonntag, 8. Juni 1997, 14-17 Uhr, Bauernhofmuseum Hofstetten/Lkr. Eichstätt

"Musikantenkinder, laßt's de Geign klinga"

Auf Einladung von Heimatpfleger Wunibald Iser sind wir mit unserer Moritaten tafel und geselligen Wirtshausliedern unterwegs. Neben den bekannten Moritaten, Balladen und gesungenen Geschichten werden wir auch einige Lieder singen die im Landkreis Eichstätt aufgezeichnet wurden. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. Dazu werden auch kleine Taschenliederheftchen und Liederblätter ausgeteilt. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Donnerstag, 26. Juni 1997, 20 Uhr, Kloster Seeon, Klosterstüberl

Gesellige Wirtshauslieder, Couplets und Moritaten

zum Zuhören und Mitsingen. Eintritt frei. Kostenbeitrag für die Taschenliederheftchen DM 5,-. Um Voranmeldung und Platzbestellung im Kloster Seeon, Telefon 08624/8970 wird gebeten.

Samstag, 2. August 1997, 18.00 Uhr, Ingolstadt-Hundszell, Städtisches Bauerngerätemuseum

"Wir wolln enk jetzt singa a Liadl a neus"

Wie im Vorjahr hat Helmut Karg die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern zu einem geselligen Singen mit Balladen, Moritaten, gesungene Geschichten, lustige Ereignislieder, Couplets und Wirtshausliedern eingeladen. Mit den Bildern auf der großen Moritaten tafel, den Taschenliederheftchen und viel Schwung und Lustigkeit wollen wir wieder möglichst viele Besucher zum Mitsingen anregen und gut unterhalten.

Wir freuen uns auch, daß wiederum einheimische Sänger und Musikanten dabei sind und für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist. Hoffentlich spielt das Wetter auch mit!

Volksliedersingen für Kinder und Erwachsene

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Freitag, 11. Juli 1997, 17-18 Uhr, Erding, Kreismusikschule Erding, Freisinger Str. 91

Offenes Singen mit Grundschulkindern

Bei den "Kinderkulturtagen" der Stadt Erding lädt das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern zu einer lustigen Singstunde für Kinder und Erwachsene ein. Wir werden singen und tanzen und vieles mehr. Jeder Gast erhält ein kleines Heftchen mit Volksliedern zum Selbersingen, das er mit nach Hause nehmen darf.

Bei einigen Liedern haben wir eine große Moritentafel dabei. Da sind die Bilder zu den Liedern zu sehen: Es gibt Räuber, eine Prinzessin und einen König, natürlich den Kasperl und den Sepperl, aber auch Märchenlieder, lustige Geschichten und ... und ... und ...

Wir freuen uns besonders, wenn die Kinder und Erwachsenen gute Laune zum Selbersingen mitbringen und viel Lust auf neue Lieder. Vielleicht gibt es auch eine Überraschung?

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG



Sonntag, 24. August 1997, 14-16 Uhr, Freising, Museum im Schafhof

Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene

An diesem Sonntagnachmittag sind alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden eingeladen, die gern lustige Kinderlieder aus Oberbayern und den angrenzenden Gebieten singen wollen. In lockerer Art und Weise wollen wir gemeinsam einige Lieder unseres Heftes **"Beim Bimperlwirt - beim Bamberlwirt"** kennenlernen: Da gibt es Schnaderhüpfel für Kinder und Erwachsene, gesungene Geschichten vom "weißen Hasen" oder vom "Gickerl, des laut kraht", vom "Spatz auf dem Dach", vom "Räuberleben" und "Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht". Gemeinsam wollen wir auch neue Strophen dichten!

Also: **Wer traut sich? Wer macht mit?**

Eintritt frei! Unkostenbeitrag für das Liederheft DM 3,-. Bei schönem Wetter sind wir im Freien.

ANFRAGE - ANFRAGE

Nachdem unsere Tonkassette "Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt" aus dem Jahr 1993 bei den kleinen und großen Sängern ein großer Erfolg war, plant das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern für den Winter 97/98 weitere **Tonaufnahmen mit Kinderliedern**. Mit den Aufnahmen wollen wir so viel wie möglich vom unperfektionierten lebendigen Singen der Kinder festhalten. Für eine Tonkassette wollen wir Lieder und Spiele aus unseren Heften "Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht" und "Boarisch durch die Bruckn fahrn" aufnehmen. Auch eine Anzahl geistlicher Volkslieder für Kinder (z.B. zur Gottesdienstgestaltung, zum Erntedank, zu Lichtmeß, Advent, Weihnachten) wollen wir u.a. als Hörbeispiele für Rundfunksendungen aufnehmen. Welche Kindergartengruppe, Grundschulklasse, Kinder- oder Jugendgruppe hat Lust, bei diesen Tonaufnahmen für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern mitzuwirken? Bitte schreiben Sie uns unverbindlich. Wir werden uns dann bei Ihnen melden.

Volksmusik an der Universität München - Nicht nur für Studenten!

Seit Ende der 70er Jahre hat Ernst Schusser an der Ludwig-Maximilians-Universität München einen Lehrauftrag für Volksmusik. Im Rahmen dieses Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der Universität München führt das Volksmusikarchiv auch im Sommersemester 1997 (Mai-Juli) Lehrveranstaltungen zur "Volksmusik in Oberbayern" durch. Dazu sind neben Studenten und Lehrern auch andere Interessenten wie Sänger, Musikanten, Lehrer und Volksmusikfreunde eingeladen.

Jeden **Dienstag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr** bieten wir folgende Veranstaltung mit praktischen Übungen an zum Thema: **Erscheinungsformen von Volkslied, Volksmusik und Volkstanz heute** - Historische Wurzeln und praktische Anwendung in der Schule, Familie und mit Jugendgruppen.

Hier einige ausgewählte Themen die behandelt werden:

- 13.05. **Volksmusikpflege in der Zwischenkriegszeit**
Kiem Pauli, Kurt Huber, Tobi Reiser, Annette Thoma, Hans Kammerer, usw. - und ihr Einfluß auf die heutige Volksmusikpflege in Oberbayern.
- 03.06. **Was ist ein Volkslied?**
Definitionen im Widerstreit von 200 Jahren:
Von Herder zur Biermöslblosn - Es erwarten Sie keine eindeutigen Lösungen, sondern Fragestellungen und Kriterien, die Volkslied und Volksmusik in den verschiedenen Epochen und von unterschiedlichen Standpunkten aus beschreiben.
- 10.06. **Überlieferte Tänze im Dreivierteltakt**
Ein vergnüglicher und praktischer Streifzug mit Tanzschritten und Tanzliedern durch die oberbayerische Überlieferung. - Nicht für Spezialisten, sondern für das "Fußvolk". - Gemeinschaftsveranstaltung zusammen mit Sepp Hornsteiner und seinen Studenten am Richard-Strauß-Konservatorium in München.
- 17.06. **Geistliche Volkslieder für Kinder und Erwachsene**
Beispiele für das gemeinsame Singen mit erneuerten geistlichen Volksliedern für Kinder und Erwachsene in unserer heutigen Zeit: Für die Gottesdienstgestaltung, im Religionsunterricht, in Familie, Schule, Kindergarten und Jugendgruppen.
- 24.06. **Volksmusik im medialen Zeitalter**
Bei einem kurzen Gang durch die Geschichte der Tonträger hören wir Volksmusikaufnahmen aus ca. 100 Jahren. Welchen Stellenwert und Platz haben Tonaufnahmen von regionaler, nicht professioneller Volksmusik in unserer heutigen Zeit? Wie verändert die Tonaufnahme die Volksmusik? Gibt es noch die klangliche regionale Identität bei Tonaufnahmen?
- 01.07. **Die Entdeckung der alpenländischen Volksmusik**
Ein Stück Geschichte der Volksmusikpflege in Oberbayern in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts: Der Kreis um Herzog Maximilian in Bayern (Zithermaxl).
- 08.07. **Die Ära des Fanderl Wastl**
Geschichte oder Gegenwart - über einen wichtigen Abschnitt der Volksliedpflege in Oberbayern. Singwochen, Singabende, Rundfunk und Fernsehen, Liederblätter für Schulen.
- 15.07. **Historische Lieder zum Leben in Oberbayern**
Eine Reihe erzählender Volkslieder beschreibt das Leben vergangener Zeiten oder kündigt von Ereignissen: Es geht um soziale und gesellschaftliche Zustände, geschichtliche Daten oder auch um Personen, wie den "Mathias Kneißl" oder den "Boarischen Hiasl", usw.

Weitere Themen nach Wunsch der Teilnehmer. Arbeitsmaterialien für die Schule erhalten die Studenten kostenlos. Einschreibung, Themenbesprechung und Beginn der Veranstaltung ist am 06.05.1997. Treffpunkt ist im Gebäude der Universität München, Leopoldstraße 13, 5. Stock, Seminarraum 2515. Rückfragen und Voranmeldung richten Sie bitte an das Volksmusikarchiv. Für Gäste besteht die Möglichkeit, nach Voranmeldung auch einzelne Veranstaltungen zu besuchen.

Programmorschau auf Rundfunksendungen des Volksmusikarchives im BR

Nach der Hörfunkreform in Bayern 1 gestaltet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern für die Abteilung Volksmusik des Bayerischen Rundfunks ab Januar 97 kleine Beiträge zur Volksmusik in Oberbayern von ca. 15 Minuten Länge. Diese werden jeweils **am Donnerstag** in vierzehntägigem Abstand ausgestrahlt innerhalb der Volksmusiksendung von **19-19.50 Uhr** im Programm Bayern 1.

- Do. 15.05.97 **Die Lieder der Rohrdorfer Sänger**
Die vier Männer aus Rohrdorf südlich von Rosenheim haben mit ihren kräftigen Stimmen eine charakteristische Form des Liedvortrags gefunden. Sie sind fest im Dorfleben verankert und singen sowohl Lieder der Volksliedpflege, als auch Wirtshauslieder oder geistliche Volkslieder. Seit Jahren stehen sie dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern für "Experimente" aufgeschlossen zur Verfügung.
- Do. 12.06.97 **Bäuerliche Tanzmusik aus Rohrenfels**
Die dörfliche Musikkapelle von Rohrenfels im Landkreis Neuburg/Donau hat Stimmhefte für kleine Blasmusik aus der Zeit nach dem 1. Weltkrieg in ihrem Besitz. Am Kirchweihsonntag 1996 haben wir einige Walzer, Schottisch, Polka, Rheinländer und Galopp aus diesen Heften mit Rohrenfelder Musikanten aufgenommen.
- Do. 26.06.97 **Die Wirtsleute von St. Georgen**
Loni (1910-1996)) und Martl Meier (1914-1990) sind seit den 30er Jahren als die singenden Wirtsleute von St. Georgen in Volksmusikkreisen bekannt. Wir erinnern in Liedern und Worten an ihre unnachahmliche Singart und ihr Leben, das wir auch schon in einer Broschüre in unserer Reihe "Persönlichkeiten der Volksmusik" (Selbstkostenpreis DM 10,-) dokumentiert haben.
- Do. 10.07.97 **Wastl Fanderl und seine Volksliedpflege in Oberbayern**
Zum Beginn der gleichnamigen Ausstellung in Fanderls Geburtsort Bergen/Chiemgau bringen wir historische Aufnahmen von Wastl Fanderl und seinen Sangerfreunden aus der Zeit von 1936-1959.
- Do. 24.07.97 **Musik zur Sommerfrische in Prien am Chiemsee 1900**
Um die Jahrhundertwende erlebte Prien eine erste Welle von Sommerfrischlern, die sich am Chiemsee erholen wollten. Sie haben die ländliche und bürgerliche Musik der Zeit erlebt, die wir für Prien in Notenhandschriften aus der Zeit um 1900 und Tonaufnahmen für das Volksmusikarchiv dokumentieren konnten.
- Do. 07.08.97 **Kinderlieder und Flötenmusik**
Lebendige Tonaufnahmen von Gesängen aus unserem Kinderliederheft "Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt", dazu Flötenmusik aus dem Spielheft 2 "Spielstucke und Tanzmusik für 2 Sopranblockfloten" (Selbstkostenpreis DM 8,-).
- Do. 21.08.97 **Neunstimmige Blasmusik aus der Sammlung von Hans Seidl**
Der Musiker Hans Seidl (1907-1973) hat seit den 30er Jahren in enger Zusammenarbeit mit dem Kiem Pauli Instrumentalweisen aus den Notenhandschriften der ländlichen Musikanten gesammelt. In seinem Nachlaß am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern findet sich auch eine 9-stimmige kleine Blasmusikbesetzung aus den 40er Jahren, die wir in Neuaufnahmen für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern zum Klingen gebracht haben.
- Ein Hinweis: **Direktsendung** am Sonntag, 20. Juli 1997, 12.00-13.00 Uhr, in **B 2 Hörfunk "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - live aus Schrobenhausen"**
Eine Sendung der Oberbayernredaktion und des Volksmusikarchives (s. Tagespresse).

Zur Reform des Hörfunkprogramms B 1

In Gesprächen, Referaten und Antwortbriefen räumen verantwortliche Mitarbeiter des BR ein, daß die B 1-Reform die Erwartungen nicht erfüllt. Viele (ehemalige) B 1-Hörer sind grundsätzlich nicht einverstanden mit der "Hintanstellung" der regionalen Volks- und Blasmusik. "Nachbesserungen" haben an dieser ungenügenden Situation nicht viel geändert, geben aber zu Hoffnungen Anlaß.

Da die verantwortlichen Rundfunkmitarbeiter immer wieder betonen, wie wichtig ihnen die Hörermeinung ist, sollten Sie als Rundfunkhörer dem BR auch Ihre Meinung mitteilen.

Oder sind Sie damit einverstanden,

- daß am Wochenende keine regelmäßige Volksmusiksendung zu hören ist?
- daß der charakteristische Klang der regional überlieferten Volks- und Blasmusik in den Magazin-sendungen am Mittag und am frühen Abend verschwunden ist und vielleicht durch "neugemachte Volksmusikklänge" oder "professionelle Volksmusikgags" ersetzt werden soll?

Schreiben Sie Ihre Meinung an den Intendanten des Bayerischen Rundfunks, 80300 München.

Gerade jetzt ist es notwendig, daß sich die (ehemaligen) B1-Hörer und Rundfunkgebührenzahler nicht mit der schlechten Situation der regionalen Volks- und Blasmusik im BR abfinden!

Volksmusiksendungen in Lokalradiostationen in Ostoberbayern (von Ernst Schusser)

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind:

Radio Charivari Rosenheim - Sonntag, 10-11 Uhr und Mittwoch, 18-19 Uhr;

Radio Chiemgau - Dienstag, 18 Uhr; *Radio Untersberg* - Sonntag, 12 Uhr; *Radio ISW* - Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsending am Sonntag):

Woche 11.05.97 "Auf gehts zum Maitanz" - mit Tonaufnahmen verschiedener oberbayrischer Tanzmusikanten und Information über den "Kaufmann Schorsch" (1907-1972).

Woche 25.05.97 u.a. geistliche Lieder zum Pfingstfest und den sommerlichen Heiligenfesten. Instrumentalmusik von den Wegscheider Musikanten, Auerbergler Flötenmusik aus Altenmarkt-Trostberg, Rosenheimer Tanzmusi, u.a.

Woche 08.06.97 Unser Gast im Studio: Michi Huber, der Gaumusikwart des Chiemgau Alpenverbandes der Trachtenvereine erzählt u.a. über Tanzmusi im Chiemgau.

Woche 22.06.97 Singen und Musizieren in der Familie. Tonaufnahmen von Gruppen, die sich in den Familien gebildet haben: Ehepaar Linhuber aus Eggstätt, Familie Ramstötter aus Teisendorf, Ehepaar Auer aus Hammerau, Geschwister Forster aus Au, usw.

Woche 29.06.97 Unser Gast im Studio: Eva Bruckner stellt u.a. die neue CD des Bezirks Oberbayern mit geistlichen Volksliedern vor.

Woche 13.07.97 Volksmusikmagazin mit Beiträgen von Sängern und Musikanten aus den Landkreisen Rosenheim, Traunstein, Berchtesgadener Land, Altötting und Mühldorf.

Woche 27.07.97 Unser Gast im Studio: Wolfgang Forstner aus Söchtenau erzählt über Volksmusik, Tanzmusi und dörfliche Blasmusik.

Woche 10.08.97 "Daß auf da Alm recht lustig is" - Lieder vom Leben und von der Liebe auf der Alm, dazu eine frische Almmusi.

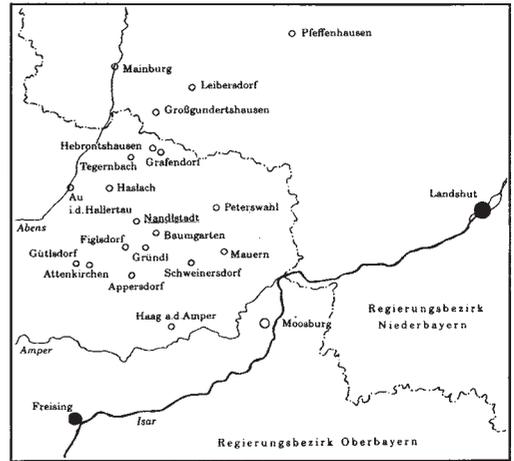
Woche 24.08.97 "Verlaubts ma, i sing enk an Gsang" - Eva Bruckner erzählt über Lieder von der Liebe aus der Sammlung des Kiem Pauli u.a.

Woche 31.08.97 Volksmusik im Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern in Amerang - Lieder, Musik, Gruppen und Hinweise.

Tanz- und Unterhaltungsmusik in der Holledau von 1910-1945 am Beispiel Andreas Schranner aus Nandlstadt

Das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern sind immer wieder bemüht, den Bewohnern der verschiedenen Regionen und Landschaften Oberbayerns ihre eigene musikalische Überlieferung an konkreten Beispielen bewußt zu machen. Dazu laden wir gerne zu geselligen und "klingenden" Veranstaltungen ein. So geschieht es auch am Beispiel des Musikers Andreas Schranner von Nandlstadt, der in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Holledau einer war, der "den Ton angeben" hat.

Die rechts abgebildete Landkarte zeigt die Orte im nördlichen Landkreis Freising und im angrenzenden Niederbayern, in denen die Kapelle Schranner zum Tanz und zur Unterhaltung aufgespielt hat.



EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Mittwoch, 16. Juli 1997, 20 Uhr, Freising, Museum im Schafhof

Der Musiker Andreas Schranner aus Nandlstadt

Georg Reindl aus Moosburg erzählt über den Musiker Andreas Schranner (1881-1947) aus Nandlstadt. Gerade in der Zwischenkriegszeit hat der "Schranner Anderl" mit seinen verschiedenen Besetzungen zu Tanz-, Unterhaltungs- und Marschmusik aufgespielt. Auch in Freising war die Kapelle Schranner zu hören. Der Musiklehrer Georg Reindl, selbst gebürtiger Nandlstädter, hat in jahrelanger Sammelarbeit Notenhandschriften, Photographien und weitere Dokumente zum musikalischen Leben von Andreas Schranner zusammengetragen.

1. Part. für gleiche Clarinetten | 1 in G:



Landlerhandschrift im Gebrauch von Andreas Schranner

Zusammen mit Hans und Renate Laschinger spielt Georg Reindl Tanzmusikstückl in kleiner Besetzung aus dem Repertoire von Andreas Schranner. Die Geschwister Laschinger sind als Dreigesang mit heimischen Liedern zu hören.

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 60 begrenzt. Unkostenbeitrag DM 8,-.
Anmeldung bitte schriftlich beim VM-Archiv.

Der Haberedl - Zwiefacher aus den Noten des Schranner Anderl

1. Stimme

The first voice part consists of five staves of music. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The notation includes various rhythmic values such as quarter notes, eighth notes, and sixteenth notes, along with rests and accidentals. Fingerings are indicated by numbers 1 and 5 below the notes. The piece concludes with a double bar line.

2. Stimme

The second voice part consists of five staves of music, mirroring the structure of the first voice. It features the same key signature and time signature. The notation includes various rhythmic values and accidentals. The piece concludes with a double bar line.

ANGEBOT - ANGEBOT

Quellen und Schriften zur Volksmusik. Band 11.

Tanzmusik aus der Hallertau.

Schottische, Zwiefache, Landler, Walzer, Polkas und Galopp aus den Notenbüchern des Schranner Anderl (zweistimmige Melodien), zusammengestellt von Georg Reindl und Maximilian Seefelder. Herausgegeben vom Bezirk Oberbayern zusammen mit dem Bezirk Niederbayern.

München/Landshut 1990, 191 Seiten, Selbstkostenpreis DM 21,-.

Veranstaltungen im Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern in Amerang

In den nächsten Monaten lädt die Volksmusikpflege und das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern wieder zu abendlichen "Informationen zur Volksmusik" ins Bauernhausmuseum Amerang ein:

Freitag, **16. Mai 1997**, Stube im Bernödthof, 20.00 Uhr

Lieder von der Arbeit und der Liebe im Bauernleben um 1900

Vor allem in der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960) finden sich viele weniger bekannte Belege von Liedern, die das Leben, die Arbeit und die Liebe der bäuerlichen Landbevölkerung schildern - teilweise auch wahrheitsgemäß und nachvollziehbar. Wir hören alte Lieder von heutigen Sängern interpretiert (Sepp Linhuber, Franz Xaver Taubenberger, Eva Bruckner, u.a.). Dazwischen spielt die "Auerbergler Fleitlmusi" aus Trostberg-Altenmarkt lustige und besinnliche Weisen.

Kartenbestellung schriftlich ab **01.05.1997** im VM-Archiv.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Unkostenbeitrag DM 20,- (incl. Brotzeit/Getränk).

Freitag, **20. Juni 1997**, 20.00 Uhr, Bernödthof, bei schönem Wetter im Freien (Kleidung!)

"A Hiataamadl mog i net" - Tanzmusik und Tanzlieder um 1900 in Oberbayern

Zu vielen Tanzformen sind teilweise sehr vergnügliche Tanzliedertexte überliefert, die oftmals bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Manchmal sind sie alten Schlagern entnommen, manchmal von findigen Sängern neu gestaltet - oft geht es um die Beziehung der Geschlechter zueinander. Gemeinsam wollen wir einige lustige Tanzlieder aus unserem Heft "Aufs Tanzn bin i ganga" erlernen. Eine Klarinettenmusik mit Hans Eham und AnjaWeyrauch spielt aus Notenhandschriften der Musikantenfamilie Steinhauser (Holledau) um 1900.

Clarinetskto in Es

25



Bekannte Schottischmelodie in der Handschrift von Steinhauser, 9. Mai 1908

Kartenbest. schriftl. ab **01.06.1997** im VM-Archiv. Unkostenbeitrag DM 20,- (Heft, Brotzeit, Getränk).

Freitag, **18. Juli 1997**, 20.00 Uhr, Bernödthof, bei schönem Wetter im Freien (Kleidung!)

"Mit Geigen, Klarinetten und Trompeten" - Tanz- und Unterhaltungsmusik von Streck

Der Münchner Militärmusikmeister Peter Streck (1797-1864) hat die Tanz-, Ball- und Unterhaltungsmusik in München und Oberbayern zur Mitte des 19. Jahrhunderts entscheidend beeinflusst. Über 3000 Kompositionen mit Gebrauchsmusik sind im Volksmusikarchiv bekannt. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einige kleinere und größere Besetzungen neu aufführen. Christl Arzberger und Gerhard Tristl singen dazu Couplets und lustige Lieder. Zugleich stellen wir unser neues Taschenliederheftchen "Couplets und Vortragslieder II" vor.

Kartenbest. schriftl. ab **01.07.1997** im VM-Archiv. Unkostenbeitrag DM 20,- (Heft, Brotzeit, Getränk).

Freitag, 22. August 1997, 20.00 Uhr, Bernödthof, bei schönem Wetter im Freien (Kleidung!)

"Daß 's auf da Alm recht lustig is ..." - Blasmusik und Almlieder

Bei sommerlichen Temperaturen werden bekannte und unbekannte Lieder über das Almleben gesungen, die in wirklichkeitsnaher, manchmal drastischer Formulierung von der Arbeit und von den Freiheiten berichten. Zu Gast ist der "Stoaner Dreigsang" aus Traunstein. Dazu spielen neun Blasmusikanten unter Leitung von Peter Denzler aus handschriftlichen Stimmbüchern eine schmissige kleine Blasmusik, die Hans Seidl (1907-1973) in den 40er Jahren aufgeschrieben hat.

U - ba d' Alma, ü - ba d' Al - ma wannst vor-
bei gehst, nacha schreist ma; wann du
glaubn tuast, das i schlaf, na wirfst a
Stoa - nerl au - fi auf mei Dach.

Und 's Deanal hat gschlafa,
hat des Stoanerl überhört,
und wias munta is worn,
da hats bitterli gehrt.

Zat scho oans gschlagn,
hat scho zwoa gschlagn,
schlagt scho drei und vieri,
solte i aufsteh, solte i hoamgeh,
pfüat di God, mei Liabi.

So hat mein Vater, Kiem Georg, immer das Lied gesungen; er konnte mit 70 Jahren auch noch sehr gut jodeln.

Almlied aus der "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" von Kiem Pauli (München 1934)

Kartenbest. schriftl. ab **01.08.1997** im VM-Archiv. Unkostenbeitrag DM 20,- (inkl. Brotzeit/Getränk).

Sonntag, 7. September 1997, 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr, im ganzen Museum - Bei jedem Wetter!

Offenes Singen und Musizieren im Bauernhausmuseum

Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Bauernhäusern und bei schönem Wetter auch im Freien zu musizieren und zu singen. Die Besucher können hier Volksmusik "hautnah" erleben.

Besondere Angebote:

13.30 Uhr Auftritt der Moritatensänger am Eingangsplatz. Vorstellung des neuen Taschenliederheftchens: "Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten VII".

15.00 Uhr Gelegenheit zum gemeinsamen Singen geistl. Volkslieder vor dem Bildstöckl.

17.00 Uhr Geselliges Singen am Eingangsplatz mit alten und neuen Wirtshausliedern.

Für aktive Sänger und Musikanten ist der Eintritt ins Museum frei. Wenn möglich bitten wir um vorherige Anmeldung im Volksmusikarchiv.

"Froh und heiter" - Rheinländer für Stubenmusik

Hackbrett

Zither

D⁷ G D⁷ G E D H G

D⁷ G D A⁷

D H A Fis D A⁷ D D

G D⁷ G D⁷

G C F(dm) G⁷ C

G⁷ C

Dieser Rheinländer stammt mit dem Titel "Froh und heiter" aus einer undatierten Musikantenhandschrift (für Flügelhorn/Trompete) von Hans Dietrich aus Söcking-Starnberg, die heute im Besitz der Blaskapelle Inning ist. Sepp Hornsteiner hat dazu 1996 einen Satz für Stubenmusik gemacht.

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter DM 10,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

ANGEBOT - ANGEBOT

"Is's a Freud auf der Welt" - Lieder von Wastl Fandlerl

In diesem Buch hat der Bezirk Oberbayern durch Wolfi Scheck die Lieder und Stücke seines ersten Volksmusikpflegers Wastl Fandlerl herausgegeben. Dieser hat die Lieder zum Teil ganz neu geschaffen, zum Teil auch überlieferte Lieder oder Teile daraus bearbeitet und neugestaltet. Das Buch hat 63 Seiten und einen festen Kartonumschlag.

1988 (Erstauflage 1987), Selbstkostenpreis DM 7,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Zithermusi III

Weitere elf Volksmusikstücke aus dem nördlichen Oberbayern für eine, zwei oder drei Zithern oder andere Instrumente, ausgewählt und eingerichtet von Wolfi Scheck. Das kleinere Format der ersten Auflagen wurde zur besseren Lesbarkeit auf DIN A 4 vergrößert.

3. Auflage 1997 (Erstauflage 1985), 24 Seiten, Selbstkostenpreis DM 4,-

ANGEBOT - ANGEBOT

CD "Volksmusik im Chiemgau"

Entstanden zur Ausstellung "Volksmusik im Chiemgau" im Sommer 1994 (Kloster Seeon). Über einen Zeitraum von 200 Jahren sind die unterschiedlichsten Dokumente der regionalen Musikkultur vertreten: Musik in Kirchen und Klöstern, Tanzmusik, Salonmusik, Blasmusik, Volkslied, Volksmusik- und Volkstanzpflege.

Herausgegeben vom Bezirk Oberbayern und dem Bayerischen Rundfunk.

36 Lieder und Musikstücke, Gesamtspielzeit ca. 70 Min., Selbstkostenpreis DM 25,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Persönlichkeiten der Volksmusik. Heft 7. Hans Kammerer (1891-1968)

Dokumentation über die Liebe zu Heimat, Hausmusik und Volksmusik eines angesehenen Lehrers und Bürgers von Burghausen. In vielen Fotos, in Briefen und Schriftstücken, in handschriftlichen Liedern und Musikstücken wird Hans Kammerer und sein Werk vorgestellt.

1993, DIN A 4, 128 Seiten, Selbstkostenpreis DM 10,-.

ANGEBOT - ANGEBOT

Persönlichkeiten der Volksmusik. Heft 6. Kiem Pauli (1882-1960)

2. Teil: Leben im Kreuther Tal - Eine Dokumentation in Bildern, Liedern und Noten.

1992, DIN A 4, 159 Seiten, Selbstkostenpreis DM 15,-.

Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewußt?

- Wolfgang Neumüller ist im vergangenen Jahr Mitglied der GEMA geworden. Nach Auskunft der GEMA sind damit alle seine Werke (Kompositionen und Bearbeitungen) ohne Einschränkung im GEMA-Repertoire vertreten. Die GEMA nimmt die Nutzungsrechte an diesen Werken uneingeschränkt wahr. Bei jeder öffentlichen Wiedergabe dieser urheberrechtlich geschützten Werke haben die Veranstalter nun die Pflicht, vor der Veranstaltung die Einwilligung der GEMA als Verwertungsgesellschaft einzuholen. Nach der Veranstaltung muß der Veranstalter der GEMA eine Aufstellung über die bei der Veranstaltung benutzten Werke übersenden (siehe § 13 a Urheberrechtswahrnehmungsgesetz). Die GEMA stellt dann dem Veranstalter eine Rechnung über die Benutzung der von ihr vertretenen Werke.

Da der frühere Bezirksvolksmusikpfleger Wolfi Scheck auch einige Stücke von Wolfgang Neumüller in Schriften des Bezirks Oberbayern veröffentlicht hat, weisen wir an dieser Stelle ausdrücklich auf die neue Situation hin. Besonders betroffen ist das Notenheft "Bachleitn-Musi" mit 12 Stücken von Wolfgang Neumüller, das Wolfi Scheck 1995 für den Bezirk Oberbayern herausgegeben hat. Alle 12 Stücke fallen jetzt leider unter das von der GEMA vertretene Repertoire. Ab Mitte Mai wird das Heft "Bachleitn-Musi" wieder ausgeliefert, nachdem die Rechtslage festgestellt ist. Ein Einkleber im Heft und ein Stempel bei jedem tantiemenpflichtigen Stück weisen nun auf die Meldepflicht bei der GEMA hin, da die Sänger und Musikanten darauf vertrauen, vom Bezirk Oberbayern in der Regel GEMA-freie Lieder und Instrumentalstücke zu erhalten (neuer Selbstkostenpreis des Heftes: DM 10,-).

Einladung zur Ausstellung über

Wastl Fanderl (1915-1991) und seine Volksliedpflege in Oberbayern

in Bergen/Chiemgau, vom 8. Juli 1997 bis 16. August 1997
Verkehrsamt Bergen, Raiffeisenplatz 4, Öffnungszeiten: 8-13 Uhr und 14-17 Uhr

Wastl Fanderl ist in Bergen geboren. Die Gemeinde Bergen zeigt in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberbayern die Ausstellung, die das Volksmusikarchiv im Herbst 1997 in Kloster Seon erstmals mit großem Erfolg der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Nähere Auskünfte ab Anfang Juli über das Verkehrsamt in 83346 Bergen, Telefon 08662/8321, Fax 08662/5855.

- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit. Diese Ausgabe umfaßt die Monate Mai bis August. Die nächste Ausgabe der "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheint Anfang September 1997.

Verantwortlich: Ernst Schusser - Mitarbeit: Eva Bruckner, Helmut Scholz und Margit Schusser.
Herausgeber: Bezirk Oberbayern, Volksmusikpflege und Volksmusikarchiv, 83052 Bruckmühl.
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint 5-6mal jährlich und wird kostenlos abgegeben. Auflage: ca. 13.000.
